

01.06.2021 Basel 4 Minuten Lesedauer

# «Rollstuhlfahrende führen ein ganz normales Leben»

Der querschnittsgelähmte Stephan Schultz will Betroffenen Mut machen und in der Gesellschaft Vorurteile abbauen.

von Christian Keller



*Wollen Rollstuhlfahrende und ihre Anliegen in die Mitte der Gesellschaft rücken: Paraplegiker Stephan Schultz, Katrin Burow (Kommunikation Rehab) und der leitende Arzt Holger Lochmann (v.r.n.l.). Bild: Christian Keller*

Es war im Jahr 1997, als das Schicksal dem damals 22-jährigen Stephan Schultz einen bösen Streich spielte: Auf dem Weg in den Urlaub verunfallte der junge Schreiner mit seinem Motorrad schwer. Sein bisheriger, stark vom Sport und körperlicher Leistung geprägter

Alltag war mit einem Schlag vorbei: Die Ärzte diagnostizierten eine Querschnittslähmung.

24 Jahre später sitzt der inzwischen 45-jährige deutsch-schweizerische Doppelbürger bestens gelaunt in einem Besprechungsraum des Rehab Basel und erzählt offen aus seinem Leben als Paraplegiker. In diesen Tagen werde er seine langjährige Freundin heiraten, erzählt Schultz. Seine Augen glänzen.

Frust, Depressionen, Schwarzmalerei aufgrund des Umstands, dass er für immer auf den Rollstuhl angewiesen ist? Nichts von alledem trifft bei Schultz zu. Auch gesundheitlich ist er in guter Verfassung.

«Natürlich bin ich nach dem Unfall in ein tiefes Loch gefallen. Aber ich bin zur Überzeugung gelangt, dass es einen Neuanfang braucht, dass ich wie ein Baby wieder ganz von vorne beginnen muss. Heute bin ich ein total zufriedener, glücklicher Mensch», hält er im Gespräch mit Prime News fest.



*Bemerkenswert fröhliche Natur: Stephan Schultz beim Gespräch mit Prime News. Bild: Christian Keller*

Schultz ist der Protagonist einer Informationskampagne, mit dem das Rehab Basel in den nächsten Wochen an die Öffentlichkeit gelangt.

In fünf Video-Interviews äussert er sich ausführlich zu den Themen Querschnittslähmung & Psyche, Arbeit, Mobilität, Freizeit und Sexualität. Im Zentrum der Gespräche steht immer dieselbe, bewusst provokativ gestellte Frage: Ist mein Leben als Rollstuhlfahrer nicht mehr lebenswert?

Den ersten Teil der Staffel hat die Klinik bereits auf ihrem Youtube-Kanal aufgeschaltet.



«Wir möchten Rollstuhlfahrende und ihre Anliegen mehr in die Mitte der Gesellschaft rücken und den Menschen die Hemmungen nehmen», sagt die Kommunikations-Verantwortliche Katrin Burow.

Nach wie vor bestünden falsche Vorstellungen – zum Beispiel, dass Querschnittsgelähmte keinen Sex mehr haben können. «Es ist uns wichtig auch sensible Themen anzusprechen, um aufzuzeigen, dass das Leben im Rollstuhl nicht vorbei sein muss und es sehr wohl Perspektiven gibt.»

Stephan Schultz, der jährlich ins Rehab zur Kontrolle kommt, begrüsst die Kampagne. Er wolle vor allem die Botschaft vermitteln, dass er trotz seiner Behinderung jemand sei, der ein «völlig normales Leben» führe und dem es gut gehe.

Er sei kein Opfer, mit dem man Mitleid haben müsse. «Ich kann arbeiten, Sexualität leben, von viele Freizeitmöglichkeiten profitieren. Das Spektrum ist wirklich gross.»

Seinen ursprünglichen Beruf als Schreiner konnte der Paraplegiker nicht mehr weiterführen. Er sattelte deshalb um und absolvierte ein Studium als Wirtschaftsingenieur. Inzwischen arbeitet der Baselbieter in leitender Funktion im Projektmanagement einer Firma im Gesundheitswesen und bietet ausserdem Coachings an, bei denen er die Menschen motiviert, nicht den Kopf hängen zu lassen.



*Holger Lochmann ist leitender Arzt am Rehab Basel. Bild: Christian Keller*

Für Holger Lochmann, leitender Arzt im Rehab Basel, ist Stephan Schultz ein grosses Vorbild. «Seine positive Energie und seine

optimistische Sicht auf die Dinge sind aussergewöhnlich. Sein Beispiel verdeutlicht, dass Rollstuhlfahrende an unserer Gesellschaft teilhaben. Das kommt auch in den Videos gut zum Ausdruck», sagt er zu Prime News.

Längst nicht alle Betroffenen hätten indes so viel Power und würden mentale Krisen durchlaufen – häufig auch deshalb, weil mit zunehmendem Alter gesundheitliche Problemen auftreten können.

«Genau darum ist es so wichtig, dass wir mit Stephan Schultz eine Persönlichkeit vorstellen können, die den Patientinnen und Patienten Mut macht und ihnen Sinnhaftigkeit gibt», so Lochmann.

*Die kostenlose Prime News-App – jetzt herunterladen.*

**[App-Store Apple](#)**

**[Google Play](#)**